

---

**Titel:** Friseurin für Menschen mit Demenz

**Text-/Moderationsvorschlag:**

Martina Schäfer ist Friseurmeisterin. Sie hat einen Salon in einer Seniorenresidenz, in der sie Menschen mit Demenz die Haare schneidet. Das Besondere daran: eine Atmosphäre wie in einem Wohnzimmer, die Erinnerungen weckt und Ängste nimmt.

**Filmlänge:** 2:45 Minuten Autor: Aaron Kniese

**Kamera & Technik:** Martin Höcker

**Musiklizenz:** Shes in Love - Ziv Grinberg [artlist.io]

**Region:** Rheinland-Pfalz Mainz Essenheim

**O-Töne:**

Martina Schäfer, Friseurmeisterin

**Infos:**

Hinweis: mit Bild und Video

Teaser: Ein Radio aus den 20ern, Poster von Marilyn Monroe und James Dean: In Martinas Haarstudio in der Seniorenresidenz in Essenheim sollen sich Menschen mit Demenz wohlfühlen.

Essenheim (epd). Anny Stöcklein ist schon 101 Jahre alt. Ganz genau weiß sie das selber nicht mehr, denn

---

Frau Stöcklein ist dement. Auf ihr hohes Alter ist sie aber dennoch stolz. Erwartungsvoll sitzt sie mit ihrem Rollstuhl im Friseursalon von Martina Schäfer, der sich im Erdgeschoss des Seniorenzentrums Domherrngarten im rheinhessischen Essenheim (Landkreis Mainz-Bingen) befindet.

Martina hat sich auf die Arbeit mit Menschen mit Demenz spezialisiert. Im Jahr 2010 hatte sie sich selbstständig gemacht und war hauptsächlich als mobile Friseurin tätig. Die Friseurmeisterin bemerkte dabei, dass sich einige der Senioren unwohl fühlten, wenn sie im eigenen Bad die Haare geschnitten bekamen. Ein paar ihrer Kunden seien aus der Kriegsgeneration gewesen, sie hätten durch das Haarschneiden sogar Angst bekommen. "Das hat mir das Herz gebrochen", sagt Martina. Deshalb entschloss sie sich, im Seniorenzentrum in Essenheim einen Friseursalon einzurichten. Seit 2021 hat Martina dort ihr Haarstudio.

„Die Menschen wissen manchmal nicht mal mehr, wer sie selbst sind“, erzählt die Friseurmeisterin. Deshalb ist die vertraute Atmosphäre für Martinas Kunden wichtig. Poster von Marilyn Monroe und James Dean hängen an der Wand. In einer Wassersäule schwimmen Plastik-Fische. Vor den großen Spiegeln an den Plätzen stehen bunt glänzende Sammeltassen. „Da drin lagern wir manchmal die Hörgeräte, damit die nicht verloren gehen“, erzählt Martina lächelnd. Beim Sperrmüll hatte sie sogar einmal ein altes Radio entdeckt. Funktionieren tut es nicht mehr, deshalb ist ein Bluetooth-Lautsprecher dahinter versteckt, auf dem leise Musik spielt. Die vielen Zeitzeugen erwecken Erinnerungen bei ihren Kunden, sagt Martina. Die „Wohnzimmer-Atmosphäre“ schaffe Vertrautheit.

Den Umgang mit dementen Menschen hat Martina sich selbst erarbeitet und Fortbildungen gemacht. Sie geht einfühlsam mit ihren Kunden um, viel passiert über nonverbale Kommunikation. Frau Stöcklein ist entspannt, als Martina anfängt, ihr die Haare zu schneiden. Ruhig sitzt sie im Stuhl und betrachtet sich im Spiegel. Wenn Martina mit ihr redet, legt sie ihre Hand um die Schulter von Frau Stöcklein, lächelt und schaut ihr in die Augen. Frau Stöcklein lächelt zurück.

Martina schreibt sich Details aus den Leben ihrer Kunden auf. Sie sammelt biografische Daten, aber auch Anekdoten aus dem Leben der Menschen. Damit hat sie immer Gesprächsstoff, und die Senioren haben das Gefühl, mit einer vertrauten Person zu sprechen.

„Da kommen Menschen, die vielleicht das letzte Mal zum Friseur gehen“, sagt Martina. Der Besuch bei ihr soll deshalb immer etwas ganz Besonderes sein. Martina arbeitet nah am Tod. Direkt vor ihrer Tür liegt das Kondolenzbuch des Seniorenzentrums. Schon öfter hat die Friseurin Namen ihrer ehemaligen Kunden gelesen. Ein wenig traurig sei sie dann manchmal schon, erzählt sie. Auf der anderen Seite wisse sie aber, dass sie den Menschen noch ein schönes Erlebnis geben konnte.

Martina hat sogar ihr eigenes Haarspray entwickelt. Das habe noch den „typischen Haarspray-Geruch“ von vor 40 Jahren. Nach dem Frisieren bekommt auch Frau Stöcklein einige Stöße davon auf die neue Frisur. Bevor die Seniorin wieder von einer Pflegekraft abgeholt wird, bedankt sie sich bei Martina für die neue Frisur. 102 und noch älter wolle sie werden, sagt Frau Stöcklein. Vielleicht sogar 110.

epd Imw ak by

Internet: Haarstudio für Menschen mit Demenz: [www.haarstudio-fuer-menschen-mit-demenz.de](http://www.haarstudio-fuer-menschen-mit-demenz.de)

red: Hierzu hat epd-bild Fotos "XXXXXXXX" über mecom-Bildfunk verbreitet; auch abrufbar unter [www.epd-bild.de](http://www.epd-bild.de) und Tel.: 069/58098-197

Hierzu stellt epd video einen Beitrag zur Verfügung, der für redaktionelle Zwecke kostenfrei nutzbar ist: XXXXXXXX ; alle Videos unter [www.epd-video.de](http://www.epd-video.de)

Kontakt: Aaron Kniese: 069/92107-446, [a.kniese@ev-medienhaus.de](mailto:a.kniese@ev-medienhaus.de)

Der Film ist produziert von der Medienhaus der EKHN GmbH (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau). Die Medienhaus der EKHN GmbH hat den Auftrag, Öffentlichkeit für kirchen- relevante Themen herzustellen. Die evangelische Kirche hat dabei keinen Einfluss auf die Produktion. Unsere Redaktion aus unabhängigen Journalisten entscheidet selbständig, welche Themen aufgegriffen werden und in welcher Form sie umgesetzt werden.

**Kontakt:**

---

Sebastian Jakobi

Medienhaus der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau GmbH

Hanauer Landstraße 126/128 | 60314 Frankfurt am Main | Telefon: 069-92107 221

s.jakobi@ev-medienhaus.de

**+++ Das Material ist frei zur redaktionellen Verwendung, kann  
bearbeitet und verändert werden. Die Nutzung ist kostenlos +++**